

[A Necessary Prerequisite to understand this \(following\) text/document](#)

Das weibliche und männliche Geschlecht

Auszug aus dem Buch <Sinnvolles, Würdevolles, Wertvolles>, Seiten 276-278

Das weibliche und männliche Geschlecht unterscheidet sich nicht nur körperlich, sondern auch auf gedanklicher, gefühlsmässiger und emotionaler Ebene. Also ist auch ihre Art der Gedanken, Gefühle und Handlungen ebenso verschieden wie auch die Art der Persönlichkeit und des Charakters. Es bestehen in diesen Beziehungen also keine wesentlichen Gleichheiten, auch wenn das irrtümlich anders gesehen und beurteilt wird. Das Wesen der Frau ist gegenüber dem Wesen des Mannes so unterschiedlich wie das Süss und Sauer, wie Tag und Nacht.

Rein körperlich gesehen ist das weibliche Geschlecht gegenüber dem männlichen zwar nicht so muskulös und kraftvoll, folglich es körperliche Schwerstarbeiten nicht in gleicher Weise verrichten kann wie eben der Mann. In bezug der Gedanken- und Gefühlswelt und im Ideenreichtum und der Fürsorge sowie des Mitgefühls usw. steht die Frau nicht hinter dem Mann nach. Ganz im Gegenteil, besonders in diesen Belangen ist eine grosse Überlegenheit vorhanden, an die das männliche Geschlecht nicht heranreicht. So ist in bezug von Aufgaben und Dingen, die ein klares und wendiges Bewusstsein fordern, die Frau sehr viel effizienter und umsichtiger. Das bedeutet zwar nicht, dass der Mann im Bezug eines gründlichen Nachdenkens dem der Frau zurückstünde, denn in dieser Beziehung besteht in der Regel eine Gleichwertigkeit, doch hinsichtlich der mehr menschlichen und gefühlsmässigen Betrachtung der Dinge gerät der Mann ins Hintertreffen. Wo der Mann wenig intuitiv und einfühlsam ist,

[Explanations by Ptaah and Billy Regarding the German Language](#)

The Female and Male Gender

Translation by Bianca Recht, Carlos Hernandez and Vibka Wallder

Extract from the book 'Something Meaningful, Dignified, Valuable', pages 276-278

The female and male genders differ not only physically, but also on an intellectual, feeling-based and emotional level. Therefore also their kinds of thoughts, feelings and actions are as diverse as are their kinds of personality and character. Thus, in this regard, there exist no essential equalities, even though erroneously this is seen and evaluated differently. The nature of the woman, compared to the nature of the man, is as different as sweet and sour, as day and night.

Seen purely physically, the female gender, compared to the male, is not as muscular and powerful, consequently the woman cannot do physically heavy work in the same manner as the man. In relation to the world of thoughts and feelings and the wealth of ideas and the care as well as the sympathy etc., the woman is not inferior to the man. It is quite the contrary; particularly in these matters a great superiority exists, to which the male gender does not come close. Thus in relation to duties and things, which demand a clear and agile consciousness, the woman is much more efficient and prudent. Though this does not mean that the man in relation to a thorough reflection would be inferior to the woman, because in this respect -as a rule - an equality exists, however, concerning the more humane and feeling-based consideration of things, the man falls behind. Where the man is less intuitive and sensitive, exactly the opposite exists with the woman, which

besteht bei der Frau genau das Gegensätzliche, was auch dazu führt, dass ihr eine sehr viel tiefgreifendere Sensibilität eigen ist, durch die sie auch viel einfühlsamere und mitfühlendere Eigenschaften aufweist. Das wirkt sich sowohl aus auf die zwischen-menschlichen Beziehungen, auf die Menschlichkeit und das Menschsein, wie aber auch die Natur und die ganze Welt der Pflanzen und Tiere. Eine Tatsache, die beim Mann leider wenig ausgeprägt ist, weil er mehr seiner unkontrollierten Aggressivität lebt als eben den Dingen der Sensibilität, des Feingefühls, des Mitgeföhls usw. Also gibt es sehr wohl grundlegende Unterschiede zwischen dem weiblichen und männlichen Geschlecht, was aber keine Diskriminierung des einen oder anderen Geschlechts rechtfertigt. Beide Geschlechter haben die selben Rechte, die beidseitig geachtet werden müssen und niemals Anlass zu irgendwelchem Unrecht in der Behandlung führen dürfen. Mann und Frau sind in jeder Beziehung gleichwertig, folglich sie auch in bezug für gleiche Arbeiten gleichermaßen entlohnt werden müssen. Unterschiede sollen nur im Rollentausch gemacht werden, und zwar in der Beziehung, dass die Arbeiten gemäss der körperlichen Kräfte und nach den Fähigkeiten ausgerichtet werden.

Wo die Rechte des weiblichen und männlichen Geschlechts missachtet und mit Füßen getreten werden, müssen Frauen und Männer auf ihre Rechte bestehen und mit allen erlaubten logischen Mitteln darum kämpfen, wobei auch das eine Geschlecht das andere in dessen Bemühungen unterstützen soll. Also sollen die beiden Geschlechter die gleichen Rechte und die gleichen Pflichten haben, so nur dort Verschiedenheiten und Unterschiede gegeben sein sollen, wo sie rein körperlich oder gemäss den Fähigkeiten bedingt sind. Das bezieht sich sowohl auf alle Gebiete des Lebens, der Arbeiten und Berufe jeder Art, der Forschung und Entwicklung, wie aber auch auf die Unterrichtung in allen Wissensgebieten, auf die Erziehung der Nachkommen und auf die Ausübung eines Amtes im Bereich der Sicherheit, der Überwachung, der Ordnung und der Regierung usw. Also muss beiden Geschlechtern jederzeit auch jedes Studium ermöglicht sein, wie auch jedes Geschlecht in der Gesellschaft jede Position einnehmen können muss.

Mann und Frau müssen sich jederzeit in den Aufgaben des Lebens ergänzen, folglich sie

also leads to the fact, that a much more profound sensitivity is inherent in her, by which she also shows much more sensitive and more compassionate qualities. This affects the interpersonal relationships, the humaneness and being human in the real and true sense, as well as the nature and the whole world of the plants and animals. A fact, which, unfortunately, is less marked in the man, because he lives more for his uncontrolled aggressiveness, rather than for the things of sensibility, sensitivity, the feeling of sympathy, and so forth. Thus there are quite fundamental differences between the female and male gender, which, however, does not justify any discrimination of one or the other gender. Both genders have the same rights, which must be mutually respected and must never lead to cause any unright in their treatment. Man and woman are in every respect of equal value, consequently they also must be equally remunerated in regard to the same work. Differences shall only be made in the case of role reversal, namely in regards to the tasks being appropriately aligned with the physical powers and skills.

Where the rights of the female and male gender are being ignored and treated with contempt, women and men must insist on their rights and must fight for them with all permissible logical means, whereby also one gender shall support the other in their efforts.

Therefore both genders shall have equal rights and equal responsibilities, so differences and distinctions shall only be present, where their cause is purely physical or in accord with their abilities.

This refers to all areas of life, work and occupations of any kind, research and development, however, also to instruction in all fields of knowledge, to the education of the offspring and to the exercising of an office in the area of security, monitoring, regulation and government and so forth.

Thus both genders must also be enabled to study anything at any time, just as each gender must be able to take any position in society.

Man and woman must complement each other at all times in the duties of life; consequently they

unzertrennlich miteinander verbunden sind und einander brauchen. Das eine Geschlecht kann ohne das andere nicht existieren, denn nur zusammen und in ihrer Unterschiedlichkeit bilden sie das wahre Potential der menschlichen Existenz. Je in sich selbst einen Pol zu 100 Prozent eine Einheit bildend, sind sie in ihrem Zusammenschluss eine volle 100-Prozent-Einheit, genau wie die beiden Pole der elektrischen Energie, die in sich selbst je eine 100-Prozent-Einheit im Negativen und Positiven sind und nur in Verbundenheit das Licht zu erzeugen vermögen und so eine volle Einheit bilden.

In der Grundessenz, im Geist resp. in der Geistform ist das weibliche und das männliche Geschlecht im Wesen und in der Energie vollkommen gleich. Eine Verschiedenheit besteht nur beim rein physischen Körper und im Bereich der Gedanken- und Gefühlswelt sowie der Persönlichkeits- und Charakterstruktur, der Sensibilität und der Feinfühligkeit. Eine Trennung zwischen beiden Geschlechtern vollzieht jedoch nur der Mensch, doch geschah das niemals in bezug auf die natürlichen Verschiedenheiten zwischen Mann und Frau, sondern einzig nur allein aus machtausübenden, beherrschenden und gesellschaftlichen Gründen.

Das weibliche Geschlecht ist dem männlichen ebensowenig unterlegen wie auch das männliche nicht dem weiblichen. Unterlegenheiten, Unterdrückung und Minderbewertung der Geschlechter schafft einzig und allein der Mensch selbst. Das aber geschieht durch eine irre und falsche Bewertung der Geschlechter, deren Wesen, Fähigkeiten und Können, die in der Regel beidgeschlechtlich falsch eingeschätzt und völlig falsch beurteilt und missverstanden werden. Wahrheitlich ist trotz aller Unterschiede kein Geschlecht dem anderen unterlegen oder überlegen, weil beide ihrer Art gemäss dem Bestmöglichen entsprechen und demgemäss auch das Bestmögliche tun – natürlich immer vorausgesetzt, dass das Beste dafür getan wird. Also sind für den Menschen die körperlichen und sonstigen Unterschiede zwischen Mann und Frau nicht von Bedeutung, denn der Mensch als solcher ist das wichtigste Element, das eine Rolle spielt, und dieses rechtfertigt keine Missachtung und keinen Verstoss gegen ein Geschöpf der Schöpfung.

are connected inseparably with each other and need each other. One gender cannot exist without the other, because only together, and in their difference, do they form the true potential of human existence.

Each one in itself forming a pole of a 100 percent unity; they are, in their union, a complete 100-percent unit, exactly like both poles of electrical energy which are in themselves a 100-percent unity in the negative and positive and are able to generate light only in togetherness and thus form a full unit.

In its fundamental essence, in the spirit, that is to say, in the spirit form, the female and the male gender, in their Wesen¹ and in their energy, are completely equal. A difference exists only with the purely physical body and in the area of the world of thoughts and feelings, as well as the structure of the personality and the character, the sensitivity and fine-sensitivity.

Nevertheless, a separation between the genders is only carried out by the human being; after all, it never happened in relation to the natural differences between man and woman, but purely for might-wielding, dominating and social reasons.

The female gender is not at all inferior to the male, neither is the male to the female.

Inferiorities, oppression and undervaluation of the genders, are created solely by the human being himself/herself. However, this happens through an irrational and false assessment of the genders, of their nature, abilities and skills, which, as a rule, are assessed incorrectly, evaluated absolutely wrongly and misunderstood by both genders.

Truly, irrespective of all differences, no gender is inferior or superior to the other, because both correspond to the optimal level according to their kind, and hence, also act in the best possible manner – naturally always provided they do their best for it.

Therefore the physical and other differences between man and woman are not of significance to the human being, because the human being as such, is the most important element which plays a role, and this does not justify any contempt or any offence against a creation of the Creation.

Billy
31. Dezember 2003, 19.58h
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti

Billy
31st December 2003, 19:58h
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti

¹ Wesen = A Wesen is an independently existing life form with its own individuality and personality in an impulse, instinct or conscious consciousness-form that is specifically directed towards all possibilities of evolution, and with its own physical, psychical (relating to the psyche), conscious, part-conscious, unconscious, impulse- or instinct-related development-forms (human being, animal, creature and plants). (<https://figu.org/dict/node/2038>)